

# «Es macht richtig Freude, hier zu produzieren»

**Das «Trumpf-Märchen» wird um ein Kapitel erweitert. Der Deutsche Maschinenhersteller investiert am Standort Grüşch 20 Mio. Franken und schafft 50 neue Arbeitsplätze.**

Von Norbert Waser



**Planen in Grüşch bereits den nächsten Ausbauschnitt: Trumpf-Konzernchef Berthold Leibinger (links) und Geschäftsführer Aldo Brändli vor dem markanten Innozet.** (Foto Tamara Defilla)

«Das ist fast ein kleines Wunder», so der Kommentar von *Ulrich Gadiant*, der vor 20 Jahren die Fäden zog, damit Trumpf in Grüşch die eine Produktionsstätte eröffnete, als gestern Konzernchef *Berthold Leibinger* an einer Medienkonferenz den nächsten Ausbauschnitt ankündigte. Bis heute hat Trumpf im Prättigau 405 Arbeitsplätze geschaffen und erzielt mit den in Grüşch produzierten Laserschneidemaschinen und Elektrowerkzeugen einen Umsatz von über 300 Mio. Franken. Im letzten Geschäftsjahr erzielte das in Ditzingen bei Stuttgart beheimatete Unternehmen mit 5600 Mitarbeitern einen Umsatz von 1,7 Mrd. Franken.

## Neues Entwicklungszentrum

Um die hohe Innovationskraft des Unternehmens (70 Prozent der Produkte wurden in den letzten drei Jahren entwickelt) beizubehalten, plant Trumpf nun in Grüşch den Bau eines neuen Entwicklungszentrums mit Versuchsstätten und Labors. Dieser Pavillon

wird in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem vor einem Jahr eröffneten Innovationszentrum entstehen und mit einem Tunnel mit der Fabrik und dem Gründerzentrum verbunden sein. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2003 vorgesehen, mit der Fertigstellung des ebenfalls von den Berliner Architekten Barkow Leibinger entworfenen Gebäudes wird im Frühjahr 2004 gerechnet.

Weiter kräftig investiert wird aber auch in die Produktion. So

wird das bestehende Gebäude für die Flachbett-Lasermaschinenmontage im Unter- und Obergeschoss um insgesamt 4800 Quadratmeter vergrößert. Das Investitionsvolumen liegt bei 20 Mio. Franken.

## Dutzende neuer Arbeitsplätze

Leibinger rechnet damit, dass durch diese Investitionen 50 weitere Arbeitsplätze geschaffen werden können. In der Vergangenheit wurden solche Prognosen meist

noch übertroffen. So beschäftigt die vor einem Jahr gegründete Trumpf Laser Marking Systems AG innerhalb eines Jahres bereits 50 Mitarbeiter, geplant waren 80 nach vier bis fünf Jahren. «Es macht richtig Freude, hier zu produzieren», sagte Leibinger und lobte die hohe Arbeitsmoral und positive Einstellung der Mitarbeiter. Trotz der zurzeit schwierigen Wirtschaftslage rechnet Leibinger im laufenden Geschäftsjahr mit einem «ordentlichen» Wachstum.